

Presseinformation kbo-Kinderzentrum München

kbo-Kinderzentrum München
Silke Kasapis
Beauftragte für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel. | 089 71009-262
Fax | 089 71009-276
E-Mail | s.kasapis@kinderzentrum-muenchen.de

Münchner Sprechstunde für Schreibabys hilft seit 20 Jahren erschöpften Eltern

München, Juli 2011 – Die von Prof. Dr. Mechthild Papoušek ins Leben gerufene „Münchner Sprechstunde für Schreibabys“ berät seit 1991 Eltern von Schreibabys. In der zum kbo-Kinderzentrum München gehörenden Ambulanz wurden seither über 4.700 Säuglinge und Kleinkinder mit exzessivem Schreien, Schlaf- und Fütterstörungen behandelt.

Eigentlich hatte sie sich das Muttersein anders vorgestellt. Doch wenige Wochen nach der Geburt ihres Sohnes Paul war Katharina Fischer¹ mit ihrer Kraft an Ende. Paul schrie oft stundenlang ohne erkennbaren Grund. „Er war gestillt, gewickelt und hätte eigentlich zufrieden sein müssen. Wir haben ihn getragen, geschaukelt, massiert, doch nichts half.“ Ihr Umfeld nahm ihre Sorgen nicht ernst. Irgendwann war sie so verzweifelt und wütend, dass sie am liebsten weggerannt wäre. „Ich bekam Angst, dass ich Paul etwas antun könnte.“

So wie Katharina Fischer geht es vielen jungen Eltern mit einem „Schreibaby“. Bis zu 20 Prozent aller Säuglinge schreien in den ersten Lebensmonaten übermäßig viel. Durch das Schreien sind viele Eltern so verunsichert, hilflos und chronisch erschöpft, dass sie nicht mehr auf ihr Kind eingehen und es beruhigen können. Ein Teufelskreis entsteht.

Seit 20 Jahren unterstützt die „Münchner Sprechstunde für Schreibabys“ am kbo-Kinderzentrum München betroffene Familien. „Die Ursachen für übermäßiges Schreien können vielfältig sein und sind bis heute nicht ausreichend erforscht. Deshalb ist es wichtig, dass die Untersuchung des Kindes aus mehreren Gesichtspunkten stattfindet. Den ersten Beratungstermin führen daher immer ein Kinderarzt und ein speziell ausgebildeter Diplom-Psychologe gemeinsam durch“, erklärt Dr. Margret Ziegler, Leiterin der Spezialambulanz am kbo-Kinderzentrum München.

Tatsächlich scheint es nicht den einen Grund für exzessives Schreien zu geben. Oft schlafen Babys zu wenig und können sich nicht selbst beruhigen. Auch vorgeburtlicher Stress, unbewältigte Konflikte, Probleme in der Partnerschaft und mangelnde Unterstützung der Familie von außen tragen dazu bei, dass die Eltern in eine massive Erschöpfung und Überforderung kommen. In einer psychologischen Beratung wird daher gemeinsam mit den Eltern überlegt, welche Schritte zur besseren Beruhigung des Kindes möglich sind und welche Möglichkeiten der Unterstützung es für Eltern gibt.

Vor allem in den Abend- und frühen Nachtstunden neigen unruhige Babys mit gestörtem Schlaf-Wach-Rhythmus zu exzessivem Schreien, gerade dann also wenn der niedergelassene Kinderarzt keine Sprechstunde hat. „In Extremfällen kann die Überforderung der Eltern zu Gewalt führen, die Eltern schütteln ihr Kind und verletzen es dabei schwer oder sogar tödlich. Das zu verhindern ist unser Ziel“, so Dr. Ziegler. Deshalb bietet das Kinderzentrum München seit 2007 an 4 Abenden in der Woche ein Krisentelefon an. Das Beratungsangebot umfasst eine akute Krisenberatung, Risikoeinschätzung und erste Beratungsschritte im Umgang mit dem unstillbaren Schreien. Das Krisentelefon wird von geschulten Mitarbeitern der „Münchner Sprechstunde für Schreibabys“ bedient und ist für den Anrufer kostenfrei.

(3.059 Zeichen inkl. Leer)

Informationen zur „Münchner Sprechstunde für „Schreibabys“:

Terminvereinbarungen mit Überweisung des Kinderarztes unter Tel: 089 71009-330

Kontakt:

Kbo-Kinderzentrum München

Heiglhofstr. 63

81377 München

Web: kbo-kinderzentrum.de

Informationen zum Krisentelefon:

Mittwoch, Freitag, Samstag, Sonntag von 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr

Telefon 0800 7100900 (kostenfreie Rufnummer)

Über das kbo-Kinderzentrum München:

Das kbo-Kinderzentrum München besteht aus dem ambulanten Sozialpädiatrischen Zentrum (SPZ) und der Fachklinik für Sozialpädiatrie und Entwicklungsrehabilitation. Es ist ein Tochterunternehmen der Kliniken des Bezirks Oberbayern – kbo.

Das Sozialpädiatrische Zentrum (etwa 11.000 Kinder pro Jahr) und die Fachklinik für Sozialpädiatrie und Entwicklungsrehabilitation mit 40 Betten (etwa 850 Kinder pro Jahr) sind spezialisiert auf die frühe Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen und drohenden oder bereits eingetretenen Behinderungen oder Mehrfachbehinderungen.

Experten mit kinder- und jugendärztlichem, psychologischem, therapeutischem, sozialpädagogischem und heilpädagogischem Fachwissen arbeiten engagiert an individuellen Konzepten der Diagnostik und Therapie auf dem Stand neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse zusammen.

Die Familien werden in die Planung von Diagnostik und Therapie systematisch einbezogen. Wir bieten Familien Beratung, Behandlung und fachliche Begleitung an, um für die betreuten Kinder und Jugendlichen die Integration in die Gesellschaft und damit die Partizipation im Alltagsleben zu erreichen oder aufrecht zu erhalten.

Das kbo-Kinderzentrum München mit seinem Sozialpädiatrischen Zentrum und seiner Sozialpädiatrischen Fachklinik für Entwicklungsrehabilitation widmet sich dieser Aufgabe in Kooperation mit universitären Strukturen seit 1969.

Web: kbo-kinderzentrum.de

Pressekontakt

kbo-Kinderzentrum München

Silke Kasapis | Beauftragte für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Heiglhofstraße 63 | 81377 München

Tel.: 089 71009-262 | Fax: 089 71009-276

E-Mail: s.kasapis@kinderzentrum-muenchen.de | Web: kbo-kinderzentrum.de